

Von der Spitalküche zur Spielhalle

STADT BERN Seit kurzem ist die Partie Boule auch bei Schnee und Regen möglich. Der Berner Pétanque-Club Bouilissima hat in der ehemaligen Zieglerspitalküche die erste Halle der Stadt eröffnet – und damit bereits einen kleinen Bouleboom ausgelöst.

Eigentlich können sich die Berner Pétanquespieler ja nicht beklagen. Ob Lorrainepark, Platanenhof Unitobler oder Münsterplattform: In der Bundesstadt gibt es gleich mehrere öffentliche Plätze, die sich der Kiesunterlage wegen optimal fürs Boulespiel eignen – und das erst noch vor teilweise spektakulärer Kulisse. Nur: Bern ist eben nicht Marseille. Während in Südfrankreich praktisch das ganze Jahr hindurch dem Spiel mit den Metallkugeln gefrönt werden kann, setzen Regen, Schnee und Kälte der hiesigen Boulesaison relativ enge Grenzen.

Vor dem Spiel mussten sie erst schleppen

In Zukunft wird die Pétanquesaison jedoch auch in der Schweizer Bundesstadt 365 Tage lang dauern. Möglich macht dies das Bouilissidrome – Berns erste Pétanquehalle. Sie steht seit diesem Winter in der ehemaligen Zieglerspitalküche. «Für uns ist das ein Meilenstein», sagt Toni Caspar, Präsident des Berner Pétanquevereins Bouilissima. Caspar und seine Vereinskollegen waren es, die den neuen Spielort im November ins Leben gerufen haben.

Bis dahin mussten sie in der kalten Jahreszeit jeweils auf Hallen in Biel oder in der Romandie ausweichen. «Wir suchten deshalb schon länger nach einem eigenen Winterdomizil», sagt Caspar. Nachdem das Zieglerspital geschlossen worden war, klopften die Boulespieler bei der Stadt an, der das Areal gehört. Im vergangenen Sommer kam schliesslich die Zusage. «Wir konnten den Raum für sieben Jahre mieten», so Caspar. Wie es ab 2024 weitergeht – so lange laufen vorerst alle Zwischennutzungen auf dem ehemaligen Spitalareal – ist noch offen.

Mit der Unterschrift im Mietvertrag war es für den Pétanque-Club jedoch noch nicht getan. Um die ehemalige Spitalküche in eine Boulehalle mit sieben Feldern



Berns neue wetterfeste Ganzjahresbouleanlage: Die Halle des Pétanque-Clubs Bouilissima in der ehemaligen Küche des Zieglerspitals.

Foto: Christian Pfander

umzufunktionieren, mussten die Vereinsmitglieder anpacken – und dürften dabei mindestens so fest ins Schwitzen gekommen sein wie bei einem hart umkämpften Turnier. «Wir haben die Bahnen von A bis Z in Eigenleistung gebaut», sagt Toni Caspar. Nicht weniger als 40 Kubikmeter Mergelstein habe man für die Spielunterlage ins Untergeschoss schleppen und verarbeiten müssen. Dutzende weitere Garetten Kies kamen für die Oberfläche dazu.

«Es läuft wie am Schnürchen»

Um den Lärmpegel der aufprallenden Kugeln einigermaßen im Rahmen zu halten, mussten der Boden der Bahnen sowie sämtliche Banden zudem mit Gummimatten eingekleidet werden. Dies nicht nur, um die eigenen Ohren zu schonen, sondern weil sich auf der Etage über der neuen Boulehalle ein Hostel befindet. «Bisher hat es zum Glück kaum Reklamationen gegeben», so Caspar. Um 22 Uhr abends sei zudem jeweils Schluss mit Spielen. Gäbe es diese Begrenzung der Öffnungszeiten



Toni Caspar, Präsident Pétanque-Club Bouilissima.

DAS BOULISSIDROME

Boule spielen bei jedem Wetter – dank dem Bouilissidrome ist das in Bern seit vergangener November möglich. Die neue Halle, die der Berner Pétanque-Club Bouilissima dank privater Spenden in Höhe von rund 15 000 Franken sowie viel ehrenamtlicher Arbeit realisieren konnte, befindet sich im Untergeschoss des Personalhauses des ehemaligen Zieglerspitals an der Morillonstrasse 77. Sie ist jeweils von 8 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Als Nichtclubmitglied kann man das Bouilissidrome für 7 Franken einen ganzen Tag lang nutzen. Für 20 Franken ist es zu-

nicht, würde wohl rund um die Uhr «gekügelt» werden an der neuen Spielstätte mit den alten, weiss gekachelten Wänden. «Es gibt Spieler von uns, die sind mittlerweile jeden Tag hier», sagt Caspar. Der Berner Bouleszene scheint die neue Halle jedenfalls bereits einen Schub gegeben zu haben. «Wir haben seither meh-

re Clubmitglieder dazugewonnen.» Die Freude ist aber offenbar nicht nur unter den Boulecracks gross. Auch viele Externe, denen die Halle samt Barbetrieb ebenfalls offensteht (siehe Box), würden das neue Angebot regelmässig nutzen. «Es läuft wie am Schnürchen.»

Höhenflüge bis die Deckenlampen bersten

Und die lauschigen Berner Aussenplätze unter freiem Himmel? Die Boulespieler scheinen sie zumindest jetzt im Winter kaum noch zu vermissen. Allerdings: An die etwas knapperen Indoorplatzverhältnisse müssen sich einige Spieler offensichtlich noch etwas gewöhnen – vor allem jene, die sich von den Partien im Park gewöhnt sind, die Kugeln in hohem Bogen zu werfen. Ihnen kam in der neuen Halle laut Präsident Toni Caspar schon wiederholt die Decke in die Quere. «Es gingen bereits einige Lampen kaputt.»

Christoph Albrecht

Das Bouilissidrome im Bewegtbild:

Auf unserer Website finden Sie ein Video aus der neuen Boulehalle.

In Kürze

ZEUGENAUF RUF I Brandstiftung bei besetztem Haus

Die Kantonspolizei Bern ruft allfällige Zeugen auf, unter 031 634 41 11 Hinweise über ein Feuer an der Bahnstrasse 69 beim Bremgartenfriedhof zu melden. Mutmassliche Brandstifter legten bei zwei Eingängen eines Hauses Feuer, das Polizei und Berufsfeuerwehr schnell unter Kontrolle hatten. Das Haus wird von Besetzern bewohnt. Die

Stadt Bern liess vorletzte Woche nach einer Demo von Sympathisanten ein Räumungsumtatum ungenutzt verstreichen. svb/pd

WAHLPODIUM Kandidaten bereden Thesen der BZ

Die KMU Bern-West organisierten übermorgen Mittwoch, 28. Februar, mit der FDP Bern-West und der SP Bern-Nord ein Podium zu den Kantonswahlen vom 25. März. Es findet ab 18.30 Uhr in der Garage Blunier an der Wangenstrasse 128 in Bümpliz statt, unter dem Titel «Der schönste und unregierbarste Kanton der Schweiz». So überschrieb die BZ am 9. Januar ihre Analyse zur Lage des Kantons. Die Regierungskandidaten Evi Allemann (SP) und Philippe Müller (FDP) sowie Kandidierende für

den Grossen Rat diskutieren Thesen des BZ-Textes. svb/pd

ZEUGENAUF RUF II Raubüberfall auf Tankstelle

Am Samstagabend überfielen drei verkleidete Männer mit Waffe um 22.20 Uhr die Aviatankstelle an der Fellerstrasse und flohen mit ihrer Beute. Die Polizei sucht Zeugen. pd

CUP-HALBFINAL Besser früh genen anreisen

Am Dienstag findet im Stade de Suisse der Cuphalbfinal zwischen den Young Boys und dem FC Basel statt. Der Einlass erfolgt ab 18.45 Uhr. Vor und nach dem Spiel ist ums Stadion mit Mehrverkehr zu rechnen, weshalb die Winkelriedstrasse in beide Richtungen gesperrt wird. Die Polizei empfiehlt die frühzeitige Anreise mit dem ÖV. pd

Die grazile Seite des SCB



Schaulaufen in der Postfinance-Arena: Der SCB zählt nicht nur harte Eishockeyjungs zu seinen Mitgliedern. Nein: Die Eislaufsektion bietet Trainings für alle Niveaus an. Am Samstag zeigten die Eiskunstläuferinnen in der Postfinance-Arena ihr Können. Im Bild ist die Gruppe Mixed Age zu sehen.

Foto: Iris Andermatt

ANZEIGE

Zahn-Prothesen
Reparaturen
Stephan Müller
dipl. Zahntechniker

Notfalldienst
Tel. wird umgeleitet

Seit 19 Jahren
kollektive
Beratung

Alles rund um Ihre dritten Zähne

Zollikofen	Kreuzstrasse 4	031 911 10 12
Bern	Brunnmattstr. 48	031 371 58 58
Solothurn	Bürenstrasse 11	032 622 32 26